

An den Verbandsrat per E-Mail

An die Mitglieder des Verbandsrates des Gehörlosenverbandes München und Umland

Mitgliedsvereine	Vorsitzende/r	
Gehörlosen-Vereinigung "Hufeisen" München 1898 e.V.	Rudolf Gast	Online
Gehörlosenverein München 1901 e.V.	Sigrid Ammer	Online
Gehörlosen Sportverein München 1924 e.V.	Andreas Mühlbauer-Füll	Persönlich
Gehörlose Bergfreunde München e.V.	Godehard Ricke	Persönlich
Kath. Gehörlosengemeinschaft „St. Johannes der Täufer“	Wolfram Wiederholt	Entschuldigt
Gehörlosen Automobilclub "Weißblau" München im ADAC	David Herb	Online
Initiative Gehörlosen-Jugend	Isabelle Dietrich	Nicht entschuldigt
Selbsthilfegruppen		
Seniorenclub	Dieter Kleinert	Online
Familientreff	Nadine Höchtl	Nicht entschuldigt
SGH Gehörlose und Pflege	Achim Blage	Online
Vorstand des GMU	Elisabeth Kaufmann Can Sipahi Gabriele Hollweck Martina Bechtold Ralph Müller-Hollweck	entschuldigt persönlich Online persönlich Online
Geschäftsstelle des GMU	Cornelia v. Pappenheim Stephan Straßer	persönlich persönlich
Kuratorium – zur Info		

Einladung zur 2. Verbandsratssitzung am Montag, 21. September 2020 - Tagesordnung

Liebe Mitglieder des Verbandsrates,

wie bereits angekündigt laden wir euch zu der 2. Verbandsratssitzung ein. Sie findet in einer hybriden Form statt. Das heißt: Ihr könnt entscheiden ob ihr online oder vor Ort an der Sitzung teilnehmen möchtet.

Ort: Gehörlosenzentrum, Lohengrinstr. 11, München
 bzw. online über MyCommunicator-Videokonferenz

Datum: 21. September 2020 - 18:00 Uhr – Ende: ca. 21:00 Uhr

Wir bitten euch **bis Montag, 21.09.2020** um eine Anmeldung an office@gmu.de / Fax an 089-99 26 98 11
 Bitte schreibt auch dazu **ob ihr in das Gehörlosenzentrum kommt** oder **euch online** daran teilnehmt.
 Wir bitten euch, nur **eine Person** für die Sitzung zu delegieren.

Es kann aber sein, dass wir die **Sitzung nur online durchführen** müssen, wenn die Corona-Ampel der Stadt München auf Rot zeigt. Wir werden dann euch sofort informieren.

Auf Euer Kommen freuen sich der Vorstand und die Geschäftsleitung.

<p>Netzwerkanlage: Es wurde eine neue Anlage bereits eingerichtet und auch bezahlt.</p> <p>Küche und Kommunikationscafe: Das frühere Tekos Büro im EG wurde zu einer Küche umgebaut. Ein Kommunikationscafe im Eingang wurde auch neu eingerichtet. Die Kosten sind insgesamt 67.000 Euro. Wir danken Familie Donath sehr für die Spende für das Kommunikationscafe.</p> <p>Keller: Durch die sehr strengen Brandschutzauflagen hat sich der Umbau im Keller stark verzögert. Früher waren die Brandschutzauflagen mehr lockerer. Der Umbau kostet insgesamt 176.000 Euro.</p> <p>Parkplatz: Es sind viele Schlaglöcher. Es gibt ein Angebot in Höhe von 80.000 Euro. Der Parkplatz gehört zum Naturschutzgebiet, genau an der Seite der Lohengrinstraße. Auf der anderen Seite kann man einfach weiter bauen. Auf unserer Seite muss man den Naturschutz beachten. 2 Gülle müssen eingebaut werden.</p> <p>Schließanlage. Sie hat insgesamt 14.000 Euro gekostet. Es war in unserem Haus eingebrochen worden, die Schlösser waren kaputt. Daher wurde die Schließanlage neu umgebaut werden, was die Versicherung übernommen hat.</p> <p>Bibliothekraum: Der Raum war komplett unbenutzt, nur viele Bücher standen drin. So hat C. Sipahi empfohlen, die Bibliothek in einen Arbeitsplatz umzubauen. Da das Fenster kaputt war, wurde die Gelegenheit ergriffen, das Fenster umzubauen. Durch die Coronakrise hatten wir mehr Ausweichmöglichkeiten, indem der frühere Bibliotheksraum als Arbeitsplatz genutzt werden konnte. Die Ausgaben: 10.000 Euro</p> <p>Brandmeldeanlage: Die Brandmeldeanlage ist veraltet, bzw. gibt es keine Ersatzteile mehr dafür. Laut Brandschutzauflagen muss die Anlage ersetzt werden. Momentan sind wir am Abklären und beim Einholen von Angeboten.</p> <p>Die Gesamtkosten seit 2015 und für 5 Jahre im Voraus betragen insgesamt 672.000 €. Bereits 428.686 € wurde für die Sanierung bezahlt, noch offen sind 244.000 €.</p> <p>C. Sipahi bittet um weitere finanzielle Unterstützung bzw. zahlreiche Spenden für die Sanierung. Auch ist er bzw. der Vorstand offen für andere Wünsche sowie Ideen zu Spenden.</p>		
<p>b) Finanzen:</p> <p>Der Jahresabschluss 2019 für GMU ist bereits fertig erstellt worden, das Vereinsergebnis ist etwa 35.000 Euro. Der JA wird bei der nächsten Mitgliederversammlung präsentiert.</p>	<p>C. Sipahi</p>	

	<p>Der Jahresabschluss 2019 des Gehörlosenzentrum-Service GmbH ist auch positiv.</p> <p>Wir danken Sandra Klotz, die zuständig für das Gebäudemanagement ist. Sie macht das echt sehr gut. Sie kennt langsam das Haus in- und auswendig.</p> <p>G. Ricke fragt: Ist es korrekt, dass wir das Geld für die Sanierung in den 5 nächsten Jahren brauchen? Wie schaut es mit einer finanziellen Unterstützung durch den Staat? C. Sipahi antwortet: Ja, wir müssen versuchen, einen Antrag stellen, aber wir werden nicht viel Geld bekommen. Wir müssen alles versuchen.</p> <p>Hier hat S. Straßer eine Spendenplattform gefunden, sie heißt www.betterplace.org. Die Gehörlosen können Spenden direkt auf unser Konto überweisen, noch besser ist aber, wenn die Gehörlosen ihr Umfeld, ihre Kontakte darauf hinweisen. Alle können betterplace.org verwenden und Spenden darauf einzahlen. Link direkt zu Betterplace: https://www.betterplace.org/de/projects/80716-wir-brauchen-das-gehoerlosenzentrum-fuer-mehr-chancen-gegen-benachteiligung</p> <p>C. v.Pappenheim erläutert Maßnahmen während der Coronakrise seit Anfang März 2020. Die Zuschüsse bleiben zum Glück bestehen, da die Zuschussgeber GMU appelliert haben, die Dienstleistungen insbesondere in der Coronakrise aufrecht zu erhalten. Somit sind die Arbeitsplätze der Dienstleistungen zum größten Teil gesichert. Natürlich hat GL-S Einbußen der Einnahmen. Die Räume konnten nicht vermietet werden während des Lockdowns. Auch durften die Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Aktuell dürfen im Saal sich max. 20 bis 30 Personen aufhalten, um die Abstandsregel von 1,5 Meter gewahrt zu halten.</p> <p>C. v.Pappenheim appelliert an alle, die Corona-Maßnahmen zu befolgen zu eigenem Schutz. Auch darf das Gehörlosenzentrum nicht zu einem Hotspot werden. Um die Einbußen aufzufangen, versuchen wir alle Möglichkeiten auszuschöpfen. So haben wir den Parkplatz für 2 Wochen an eine Filmproduktionsfirma vermietet.</p> <p>Für den Posten der Geschäftsführerin gibt es nur einen sehr kleinen Zuschuss. Theoretisch wäre es sinnvoll, dass C. v.Pappenheim Kurzarbeit macht. Aber aufgrund der Einrichtungsleitung und Verantwortung gegenüber der Mitarbeiter*innen muss sie weiterhin voll arbeiten. Auch war es wichtig, die Mitglieder möglichst gut aufzuklären. Besonders C. Sipahi hat sie sehr unterstützt. Sie hat einen Antrag auf einen möglichen Zuschuss für den Posten der Geschäftsführerin gestellt. Die Antwort steht noch aus.</p>		
<p>5.</p>	<p>Gebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktueller Stand Restaurant <p>C. v.Pappenheim berichtet, dass momentan eine</p>	<p>C. Sipahi C.v.Pappenheim</p>	<p>I / A</p>

	<p>Räumungsklage gegen das Restaurant läuft. Anfang Juli haben wir dem Restaurant aufgrund der verspäteten Mietzahlungen fristlos gekündigt bzw. besteht so gut wie keine Zusammenarbeit.</p> <p>Das Restaurant hat trotz der fristlosen Kündigung Ende August wieder geöffnet unter einem anderen Namen: Oropa Livadi.</p> <p>Darf das Restaurant einfach so umbenannt werden, möchte M. Bechtold wissen. Da so gut wie keine Zusammenarbeit besteht, wissen wir nicht viel.</p> <p>C. Sipahi erklärt, dass wir einen Interessenten haben. Sie sind sehr interessiert an das Restaurant. Der Interessent hat bereits ein eigenes Nobelrestaurant in der Nähe und will ein zweites Restaurant (Standard – Pizza, Spaghetti, Fisch usw.) bei uns aufmachen. Auch ist er bereit, eine neue Terrasse zu investieren.</p> <p>C. v.Pappenheim bittet die Mitglieder, vorläufig keinen Kontakt mit dem Restaurant aufzunehmen schon aus Solidaritätsgründen.</p>		
<p>6.</p>	<p>Verband</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der Mitgliederversammlung <p>Geplant ist die Mitgliederversammlung im November, hierfür laufen bereits die Vorbereitungen. Denn es muss eine hybride Versammlung durchgeführt werden, da der Saal mit Coronaauflagen nur max. 25 Personen fassen kann. Der Vorstand möchte aber, dass diejenigen Mitglieder, die nicht technikaffin sind, auch eine Chance bekommen, an die Mitgliederversammlung teilnehmen zu können.</p> <p>C. v.Pappenheim und C. Sipahi werden an einem Seminar für eine digitale Mitgliederversammlung teilnehmen.</p>	<p>C. v.Pappenheim</p>	<p>I / A</p> <p>A-VR 20/03</p>
<p>7.</p>	<p>GMU – Außerordentliches Mitglied beim Landesverband Bayern der Gehörlosen e.V.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktueller Stand • Mitgliedschaft beim Landesverband Bayern der Gehörlosen e.V. <p>C. Sipahi stellt sicherheitshalber richtig, dass der GMU keinesfalls den Landesverband angreift. Für den GMU ist es sehr wichtig, dass eine gute Zusammenarbeit besteht. Schon seit 5 Jahren hat der GMU-Vorstand viele Gespräche mit dem Vorstand des Landesverbandes geführt. Jedoch hat B. Schneider Schwierigkeiten, unsere Empfehlungen und Tipps anzunehmen. GMU hat viel Fachpersonal und viel Kompetenzen, die er gerne weitergeben möchte. Hier war und ist GMU immer bereit für einen Austausch. Leider ist B. Schneider sozusagen ein Mann-Betrieb und führt seine Entscheidungen alleine aus und hat GMU immer wieder abgeblockt. Er sagt, GMU darf sich nicht in der Landespolitik einmischen. Daher hat GMU einen Appell veröffentlicht, und die Bezirksverbände um eine engere Zusammenarbeit gebeten. Das Positive ist dass die Bezirksverbände endlich „aufgewacht“ sind, und ein enger und intensiver Austausch besteht.</p>	<p>C. Sipahi</p>	<p>I / A</p>

<p>Zum NHB erklärt C. Sipahi, dass es ein Arbeitskreis Gehörlosengeld beim NHB gibt. Nicht beim Landesverband! Und dort arbeiten mehr hörende Experten. Wir wollen aber eine gehörlose Expertise. Der NHB ist nur in Bayern, in anderen Bundesländer gibt es sowas nicht.</p> <p>GMU sieht mit Sorge die Entwicklung beim NHB, wo hörende Engagierte die Mehrheit haben, und dadurch die Bedürfnisse der gehörlosen Menschen nicht mehr ernst genommen werden.</p> <p>D. Herb möchte wissen, wie der NHB gegründet wurde. C. Sipahi antwortet, dass es auf Initiative von Frau Badura, der damaligen Behindertenbeauftragte von Bayern, entstanden ist. Ihre Idee war, dass alle Menschen mit Hörbehinderung in Bayern mit einer Stimme in der Politik vertreten sein sollen bzw. dass sie zusammenarbeiten sollen.</p> <p>Ergänzend informiert C. Sipahi, dass es bereits einen runden Tisch Hörbehinderung in der Politik beim Sozialministerium gibt, der zweimal im Jahr stattfindet.</p> <p>R. Gast informiert, dass er kein Freund davon ist. Wie das entstanden war, war er schon nicht mehr als Landesvorsitzender tätig gewesen. Er ist für einen Austritt aus der NHB.</p> <p>Die zwei Gruppen – lautsprachorientierte Gruppe mit CI, Schwerhörigen und gebärdensprachorientierte Gruppe mit Gehörlosen – können nicht „vermischt“ werden, da deren Bedürfnisse zu unterschiedlich sind. Diesem stimmen alle zu.</p> <p>R. Gast findet es wichtig, dass die Gehörlosen ihre Position selber vertreten. Beispielsweise beim Arbeitskreis Gehörlosengeld bei NHB ist auch Herr Seuß, der blind ist, mit dabei. Er findet es nicht gut, wenn das Gehörlosengeld im vorhandenen Blindengesetz mit eingebunden wird. Besser wäre ein eigenes Gesetz.</p> <p>R. Gast bittet alle, dem Austritt aus NHB zuzustimmen. Hier hat GMU einen Antrag für die kommende Mitgliederversammlung des Landesverbandes zum Austritt gestellt. Auch der Bay. Gehörlosen-Sportverband hat denselben Antrag gestellt.</p> <p>Alle sind einstimmig dafür.</p> <p>C. Sipahi fügt noch:</p> <p>Im Oktober 2020 findet die Mitgliederversammlung des Landesverbandes Bayern der Gehörlosen e.V. statt.</p> <p>C. Sipahi informiert, dass GMU die folgenden Anträge bei der Arbeitstagung stellt.</p> <ul style="list-style-type: none">- Kündigung NHB- Abberufung des LV-Vorsitzenden <p>Auch hat GMU die Mitgliedschaft beim LV Bayern gekündigt, da eine Zusammenarbeit mit B. Schneider einfach nicht möglich ist.</p> <p>R. Gast bittet, dass GMU weiter Mitglied beim Landesverband bleiben soll. C. Sipahi stellt klar, dass GMU großes Interesse hat, Mitglied beim LV zu bleiben, jedoch es abhängig ist von B. Schneider. Wenn er weiter bleibt, schafft es GMU nicht weiter mit ihm zusammenzuarbeiten, da er nicht im Sinne der Deaf Community agiert.</p> <p>Schlimm war auch die Zeit im Frühjahr wegen der Coronakrise. Hier hat GMU sehr viel Aufklärung und politische Arbeit gemacht, besonders C. Sipahi mit C. v.Pappenheim. Viele Gehörlose haben Anfragen an GMU geschickt, viele haben sich an uns gewendet. Soviel Unklarheit und Unsicherheit bestand, was erlaubt war, wie z.B. Vereinssitzungen, etc. Da hat B.</p>		<p>B-VR 20/05</p>
--	--	--------------------------

	Schneider sich beim GMU für dessen Engagement nicht bedankt, bzw. sah er es nicht als seine Aufgabe eine solche Informationsarbeit zu machen, da genügend Informationen seitens Bayern und Bund vorhanden seien. Alle stimmen für die Anträge, nur zwei enthalten sich.		B-VR 20/06
	C. Sipahi beendet die Sitzung um 21.30 Uhr und bedankt sich bei allen.	C. Sipahi	

Legende:

- B = Beschluss
- I = Information
- A = Aufgabe